



► Nr. VO/2013/00897
öffentlich

Lübeck, 13.09.2013

Vorlage

Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2012

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
02.10.2013	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
11.11.2013	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
12.11.2013	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2013	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Kurbetriebes Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2012 wird festgestellt :

Es betragen	
die Bilanzsumme	17.175.065,33 €
die Erträge	2.353.980,97 €
die Aufwendungen	3.674.410,21 €
der Jahresverlust	-1.320.429,24 €
Verrechnung mit Vortag aus 2011	1.320.429,24 €
Verlustausgleich der Hansestadt Lübeck	0,00 €

2. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.320.429,24 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet.
3. Eine Grundstücksfläche mit einem Gesamtbuchwert von 6.658,00 € wird aus dem Anlagevermögen entnommen.
4. Gegenüber der ursprünglichen Veranschlagung im Wirtschaftsplan 2012 wird ein Betrag in Höhe von 62.429,55 € zusätzlich aus der freien Rücklage entnommen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: siehe Begründung
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt: Ja
 Nein

Begründung: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht erfolgt, weil kein relevantes Thema.

Die Maßnahme ist: neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: EigVO

Finanzielle Auswirkungen: Ja (Anlage)

Begründung:

Als Anlage: Jahresbericht 2012

1. Verfahren

Welche Ämter oder Projektgruppen sind beteiligt ?

Die Jahresabschlussbesprechung fand am 20.08.2013 statt.

Folgende Bereiche haben an der Schlussbesprechung teilgenommen und haben den Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers zur Kenntnis genommen.

Bereich 1.140 RPA

Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling

Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling

2. Finanzielle und allgemeine Auswirkungen

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorzutragen“. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisung der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

2.1. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 1.320.429,24 € wird mit dem finanziellen Vortrag aus dem Jahr 2011 verrechnet:

Wirtschaftsplan 2012	SOLL	-1.322 T€
tatsächlicher Verlust 2012	IST	-1.321 T€
Entnahme aus Vortrag 2011	IST	1.321 T€
Verlustausgleich von der HL		<u>0 T€</u>

2.2. Eine Grundstücksfläche mit einem Gesamtbuchwert von 6.658,00 € wird aus dem Anlagevermögen entnommen:

Grundstückteile am "Maritim" "Vermessungsreste"	6.658,00 €
	<hr/>
Gesamtbuchwert	6.658,00 €
	<hr/> <hr/>

2.3. Gegenüber der ursprünglichen Veranschlagung im Wirtschaftsplan 2012 wird ein Betrag in Höhe von 62.429,55 € zusätzlich aus der freien Rücklage entnommen:

Auflösung der freien Rücklage (Stand 31.12.2010) gemäß Beschlussvorlage "Wirtschaftsplan 2012"	218.099,79 €
---	---------------------

zusätzliche Entnahme der freien Rücklage

wegen Durchreichens von Kosten von der Hansestadt Lübeck
und in der Folge zur Vermeidung eines Nachtragshaushaltes

für die Vermarktung "Grünstrand" über die KWL	29.429,55 €
--	--------------------

für die Übergabe von Prozesskosten des Bereiches Recht aus dem Geschäftsjahr 2010	33.000,00 €
--	--------------------

	<hr/>
	280.529,34 €
	<hr/> <hr/>

3. Eigenkapitalausstattung

Stammkapital lt. Satzung		2.550 T€
Rücklagen	"übertragene Grundstücke"	2.101 T€
Rücklagen	"zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen	"freie / allgemeine"	183 T€
Sonderposten	"Zuschuss Promenade"	4.504 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2012		10.759 T€
		<hr/> <hr/>

Bilanzsumme 2012	17.175 T€
-------------------------	------------------

Daraus ergibt sich eine

Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von	62,64 %
---	----------------

Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von	36,42 %
--	----------------

4. Die Entscheidung trifft die Bürgerschaft.

Anlagen:

Jahresbericht KBT 2012.pdf

Senator/in Sven Schindler

Jahresbericht 2012

des Eigenbetriebes

Kurbetrieb Travemünde

Inhaltsverzeichnis :

Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- u. Verlustrechnung
- Anlagennachweis
- Anhang

Anlage I
Anlage II
Anlage III
Anlage IV

Lagebericht

Anlage V

Erfolgsübersicht

Anlage VI

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Anlage VII

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.132.725,21	967
2. Sonstige betriebliche Erträge	908.798,62	7.148
	2.041.523,83	8.115
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	195.455,65	166
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.025.353,55	1.007
	1.220.809,20	1.173
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	884.533,75	970
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 96.189,43 €)	263.264,55	280
	1.147.798,30	1.250
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	583.040,92	377
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	641.852,79	391
	-1.551.977,38	4.924
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.927,80	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellungen 25.558,-- €)	63.775,01	60
9. Finanzergebnis	-31.847,21	-59
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.583.824,59	4.865
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	26
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	245
13. Sonstige Steuern	17.133,99	15
14. Jahresverlust (Vorjahr : Jahresgewinn)	-1.600.958,58	4.579
15. Erträge aus der Auflösung der allgemeinen Rücklage	280.529,34	0
16. Jahresergebnis	-1.320.429,24	4.579

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

Aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck auszugleichen

€

T€

0,00

0

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck-Travemünde

Anlagennachweis 2012

Bezeichnung	Anschaffungswerte					Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€			v.H.	v.H.
Kurtaxleistung													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.283,19	0,00	0,00	0,00	19.283,19	19.281,19	0,00	0,00	19.281,19	2,00	2,00	0,0	0,0
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.088.885,17	0,00	0,00	5.488.446,51	12.577.331,68	3.728.845,17	318.628,51	0,00	4.047.473,68	8.529.858,00	3.360.040,00	2,5	67,8
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.250.239,46	0,00	0,00	0,00	2.250.239,46	102,46	0,00	0,00	102,46	2.250.137,00	2.250.137,00	0,0	100,0
Bauten auf fremden Grundstücken die nicht zu der Nummer 1 und 2 gehören	357.949,97	0,00	0,00	0,00	357.949,97	306.579,97	6.259,00	0,00	312.838,97	45.111,00	51.370,00	1,7	12,6
Maschinen und maschinelle Anlagen	18.783,28	0,00	0,00	0,00	18.783,28	15.651,28	1.096,00	0,00	16.747,28	2.036,00	3.132,00	5,8	10,8
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.157.662,49	68.139,69	0,00	1.026.082,51	3.251.884,69	1.500.970,49	202.306,20	0,00	1.703.276,69	1.548.608,00	656.692,00	6,2	47,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.463.659,09	2.310.298,50	0,00	-6.773.957,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.463.659,09	0,0	0,0
	16.356.462,65	2.378.438,19	0,00	-259.428,57	18.475.472,27	5.571.430,56	528.289,71	0,00	6.099.720,27	12.375.752,00	10.785.032,09	2,9	67,0
Nebengeschäfte													
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	520.872,96	6.176,58	0,00	259.428,57	786.478,11	404.029,96	26.652,15	0,00	430.682,11	355.796,00	116.843,00	3,4	45,2
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	116.129,44	0,00	6.657,25	0,00	109.472,19	-3,56	0,00	-0,75	-2,81	109.475,00	116.133,00	0,0	100,0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.961,91	0,00	0,00	0,00	7.961,91	7.958,91	0,00	0,00	7.958,91	3,00	3,00	0,0	0,0
	644.964,31	6.176,58	6.657,25	259.428,57	903.912,21	411.985,31	26.652,15	-0,75	438.638,21	465.274,00	232.979,00	2,9	51,5
Gemeinsame Anlagen													
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	161.250,89	3.032,46	0,00	0,00	164.283,35	148.670,89	2.719,46	0,00	151.390,35	12.893,00	12.580,00	1,7	7,8
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	234.546,45	7.365,60	679,41	0,00	241.232,64	155.934,45	25.379,60	679,41	180.634,64	60.598,00	78.612,00	10,5	25,1
	395.797,34	10.398,06	679,41	0,00	405.515,99	304.605,34	28.099,06	679,41	332.024,99	73.491,00	91.192,00	6,9	18,1
Finanzanlagen													
Anteile an verb. Unternehmen	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0
	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	0,0	100,0
Insgesamt:	17.398.624,30	2.395.012,83	7.336,66	0,00	19.786.300,47	6.288.021,21	583.040,92	678,66	6.870.383,47	12.915.917,00	11.110.603,09	2,9	65,3

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012

Allgemeines

Der Kurbetrieb Travemünde ist ein Eigenbetrieb der Hansestadt Lübeck.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 15. August 2007 (EigVO) aufgestellt.

Für den Jahresabschluss 2012 wurde das Handelsgesetzbuch in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz angewendet.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 wurden als Saldo vorträge unverändert übernommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgten nach den Formblättern des 20 ff. EigVO.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der angenommenen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften mit Anschaffungskosten bis netto € 150 sofort abgeschrieben und als Abgang erfasst, mit Anschaffungskosten von € 150 bis € 1.000 in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben sowie anschließend als Abgang behandelt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag ausgewiesen. Auf die Forderungen waren zur Berücksichtigung von Ausfallrisiken zum Teil Einzelwertberichtigungen vorzunehmen. Für das Ausfallrisiko der nicht einzelwertberichtigten Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Zuschüsse des Landes zur Neugestaltung der Strandpromenade wurden in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt, der gemäß 20 Abs. 3 EigVO in Verbindung mit 40 GO - Doppik über die Abschreibungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter linear aufgelöst wird.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens - unter der Anwendung der Richttafeln 2005 (G) von Prof. Klaus Heubeck und nach der Projected Unit Credit Method (PUC) - mit einem Rechnungszinssatz von 5,04 %, einem Gehaltstrend von 2,0 % sowie mit einem Rententrend von 2,0 %.

Die bilanzierten Pensionsverpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden anhand eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,04 % unter Anwendung der Richttafeln 2005 (G) von Prof. Klaus Heubeck gebildet. Zudem wurde für ein Gehaltstrend von 2,0 % angesetzt.

Die Steuerrückstellung betreffen die Körperschaftsteuer aus 2011, die sich unter Beachtung der Verlustabzugsbeschränkung gem. 10 d Abs. 1 EStG ergeben hatte.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der erkennbaren Risiken bzw. Verpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Für die dem Kurbetrieb zugeordneten Versorgungsverpflichtungen für Beamte und Beamtinnen (bzw. deren Hinterbliebenen), die nach der Gründung des Eigenbetriebes am 1. Januar 1975 für die damalige Kurverwaltung tätig waren, bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2011	in 2012 Verbrauch	in 2012 Zuführung	31.12.2012 insgesamt
	€	€	€	€
1 Versorgungsempfänger	83.498	6.232	4.301	81.567
	83.498	6.232	4.301	81.567

Es handelt sich um Altzusagen, für die gem. Art. 28 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Verpflichtungen werden nicht bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis ersichtlich.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von T€ 583 vorgenommen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Jahresverlust 2010 wurde durch die Hansestadt Lübeck ausgeglichen. Der Jahresgewinn 2011 in Höhe von € 4.578.679,22 wurde in den Bilanzgewinn einbezogen.

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung nach den Regeln im öffentlichen Dienst gewährt, die über eine öffentliche Zusatzversorgungskasse (VBL) abgewickelt wird. Die Zusatzversorgung umfasst eine Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente sowie ein Altersruhegeld und Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein müssen.

Die Beiträge zur Zusatzversorgung des Bundes und der Länder (VBL) werden für alle ständig Beschäftigten des Kurbetriebes entrichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 431 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 93), Personalarückstellungen wie Urlaub, Überstunden und LOB (T€ 44), Rückstellung für die Entschädigung der Auflösung des Campingplatzes auf dem Priwall (190 T€) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 41.

Die Rückstellungen für interne und externe Jahresabschlusskosten betragen T€ 23.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.609.750,98	106.000,98	420.000,00	1.083.750,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	470.282,63	470.282,63	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	26,20	26,20	0,00	0,00
	2.080.059,81	576.309,81	420.000,00	1.083.750,00

Aufgrund sonstiger finanzieller Verpflichtungen aus sonstigen langfristigen Miet- und Dienstleistungsverträgen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen folgende Verpflichtungen:

	T€	davon verbundene Unternehmen	T€
Fällig 2013	470		240
Fällig 2014 bis 2017	1.880		960
Fällig ab 2018 - jährlich -	470		240

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in der Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	€	T€
Kurabgabe	986.479,40	851
Strandbenutzungsgebühren	109.206,81	76
Strandkorbstandgeld	31.651,00	32
Standgelder Verkaufswagen	5.100,00	8
Übrige Umsatzerlöse	288,00	0
	1.132.725,21	967

Ergänzende Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt T€ 13.

Der Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde (Werkausschuss) setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Berufsbezeichnung
Herrn Klaus Petersen	Steuerberater, Vorsitzender
Herrn Jochen Mauritz	Unternehmer, stellvertretender Vorsitzender
Herrn Holger Bock	Schausteller
Herrn Meinhard Wichmann	Bürgermeister a. D.
Frau Sigrid Boeckmann	Dipl. - Volkswirtin
Herrn Frank Zahn	Bundespolicist
Frau Gisela Panther-Pätow	Krankenschwester
Frau Gudrun Albrecht	Rentnerin
Herrn Jörg Hundertmark	Finanzbeamter
Herrn Thomas Thalau ab 08/2012	Bürokaufmann
Herrn Wilfried Link	Agraringenieur
Frau Lieselotte von Holt	kfm. Angestellte
Frau Rita Madaus bis 04/2012	Lehrerin
Herrn Eckhard Erdmann	Erzieher
Frau Jana Lange	Goldschmiedin
Herrn Thomas Misch bis 05/2012	Selbständig
Herrn Thomas Misch 1) für 08/2012	Selbständig
Herrn Jens-Olaf Tschke 1) bis 01/2013	Versicherungsmakler
Herrn Bernd Mewes 1) ab 05/2012	Sachbearbeiter
Herrn Jan Ingwersen 1) ab 01/2013	Selbständig
1) beratendes Mitglied ohne Stimmrecht	

Beim Kurbetrieb waren, im Wirtschaftsjahr durchschnittlich nach Mitarbeiterjahren bemessen, rund 27 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 30).

Werkleiter war im Jahre 2012:

Herr Uwe Kirchhoff (Kurdirektor)

Lübeck - Travemünde, den 03. Mai 2013

gez.

Uwe Kirchhoff

Kurdirektor

**Kurbetrieb Travemünde
Lagebericht zum 31.12.2012
Lübeck-Travemünde**

Gliederung:

- 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
- 2. Ertragslage**
- 3. Finanzlage**
- 4. Vermögenslage**
- 5. Nachtragsbericht**
- 6. Risikobericht**
- 7. Prognosebericht**

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2012 war für den Fremdenverkehr in Travemünde erfolgreicher als erwartet. Problematisch ist allerdings die Entwicklung der Verweildauer. Travemünde hat sich zu einer Kurzreisedestination entwickelt. Das Wellnessangebot sowie der Tagungs- und Geschäftsreiseverkehr sind traditionell Reisetätigkeiten mit geringer Verweildauer.

b) Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf

Der Kurbetrieb Travemünde umfasst folgende Aufgabengebiete:

Kurtaxleistungen (Strand, Promenaden, Grünanlagen)
Grundstücksverwaltung (Vermietung und Verpachtung)
Personalgestellung an die Lübeck Travemünde Marketing GmbH (LTM)

Die Kurtaxleistungen werden durch Strandbenutzungsgebühren am Kurstrand auf der Stadtseite und auf dem Priwall - Strand, durch Kurabgaben der Übernachtungsgäste, Strandkorbstandgelder und Standgelder für Verkaufswagen und die Promenadenbenutzung entgolten.

Über die Überlassung von Grundstücken bestehen neben rund 50 langfristigen Miet- oder Pachtverträge auch Erbbaurechtsverträge und diverse Saisonverträge. Die Grundstücksverwaltung umfasst weiter die Gestellung von Parkplätzen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgt durch die KWL.

Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen im Ostseeheilbad Travemünde

	Anzahl 2012	Anzahl 2011	Veränderung %
Gäste			
Hotels, Gasthöfe / Pensionen	107.902	110.307	-2,2
Hotels Garni, Heime / Sanatorien	16.050	16.515	-2,8
Ferienwohnungen und Jugendherbergen	27.352	23.265	17,6
Zelt- / Camping- / Wohnmobilplätze	13.027	16.067	-18,9
Privatvermieter	13.593	10.673	27,4
Summe	177.924	176.827	0,6
Übernachtungen			
Hotels, Gasthöfe / Pensionen	235.652	236.462	-0,3
Hotels Garni, Heime / Sanatorien	71.707	72.057	-0,5
Ferienwohnungen und Jugendherbergen	169.153	142.441	18,8
Zelt- / Camping- / Wohnmobilplätze	43.535	59.075	-26,3
Privatvermieter	87.429	76.746	13,9
Summe	607.476	586.781	3,5
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer			
Hotels, Gasthöfe / Pensionen	2,18	2,14	1,9
Hotels Garni, Heime / Sanatorien	4,47	4,36	2,5
Ferienwohnungen und Jugendherbergen	6,18	6,12	1,0
Zelt- / Camping- / Wohnmobilplätze	3,34	3,68	-9,2
Privatvermieter	6,43	7,19	-10,6
Summe (im Durchschnitt)	3,41	3,32	2,7
Bettenangebot	3.955	3.745	5,6
Mittlere Belegungsdauer	153,6	156,7	-2,0

Angaben gemäß amtlicher Statistik der Hansestadt Lübeck*

*Abweichungen zur endgültigen amtlichen Statistik möglich, da die Zahlen im Zeitpunkt der Aufstellung noch vorläufig waren

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2012 beschäftigte der Kurbetrieb im Durchschnitt 27 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter. Davon sind 4 dauerhaft für die LTM tätig.

Bei den Personalkosten haben sich die Tabellenentgelte in allen Entgeltgruppen zum 01.03.2012 linear um 3,5 % erhöht. Das Volumen für das Leistungsentgelt erhöhte sich von 1,50 % auf 1,75 %.

Entwicklung:

	2012				2011			
	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung Unter- stützung T€	Gesamt T€	Bezüge T€	Soziale Abgaben T€	Altersver- sorgung Unter- stützung T€
Beschäftigte	1.061	833	159	69	1.167	907	183	77
Beamte	70	42		28	55	41		14
Unfallkasse	7		7		6		6	
Altersteilzeit	10	10			22	22		
	1.148	885	166	97	1.250	970	189	91

d) Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2012 €	2011 T€
Kurabgaben	986.479,40	851
Strandbenutzungsgebühren	109.206,81	76
Strandkorbstandgelder	31.651,00	32
Standgelder Verkaufswagen	5.100,00	8
sonstige Erträge	288,00	0
Umsatzerlöse	1.132.725,21	967

2. Ertragslage

Aus der Erfolgsübersicht ergibt sich eine Unterdeckung für den Bereich Kurtaxleistungen in Höhe von T€ -1.547 (Vj. T€ -1.410) und eine Unterdeckung für den Bereich Grundstücksverwaltung in Höhe von T€ -259 (Vj. T€ + 6.249). Diese Unterdeckung ist im Wesentlichen auf die Rückstellung in Höhe von 190 T€ für die Entschädigung der Auflösung des Campingplatzes auf dem Priwall zurück zu führen. Die Kosten für die Verwaltung (T€ 658) wurden im Verhältnis 70 : 30 auf die Bereiche Kurtaxleistungen und Grundstücksverwaltung verteilt.

Bereiche / Aufwendungen	2012				2011			
	Gesamt T€	Kurtax- leistung T€	Grund- stücks- verwaltung T€	Perso- nal- gestel- lung T€	Gesamt T€	Kurtax- leistung T€	Grund- stücks- verwaltung T€	Perso- nal- gestel- lung T€
Materialaufwand	1.221	1.070	151	0	1.173	1.021	152	0
Personalaufwand	1.147	908	188	51	1.250	937	188	125
Abschreibungen	583	554	29	0	377	361	16	0
Zinsaufwand	64	53	7	4	60	47	6	7
sonst.betr. Aufwand	659	392	267	0	407	305	102	0
Aufwendungen	3.674	2.977	642	55	3.267	2.671	464	132
Erträge lt. GuV	1.868	1.430	383	55	8.106	1.261	6.713	132
Betriebsergebnis	-1.806	-1.547	-259	0	4.839	-1.410	6.249	0
Finanzerträge	32				1			
außerordentl. Ergebnis	173				-16			
Steuern auf Gewinn	0				-245			
Jahresergebnis	-1.601				4.579			

Das außerordentliche Ergebnis ist auf die Auflösung der Sonderposten (Zuschüsse Strandpromenade) zurück zu führen.

Ergebnisausgleich

Der Ausgleich einmalig angefallener Aufwendungen (Abfindungen, Übertragung von Verpflichtungen) in Höhe von 281 T€ wurde planmäßig durch die Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen.

Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss aus 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Der nach Entnahme aus den Rücklagen verbleibende Verlust in Höhe von 1.320 T€ wird mit dem Gewinnvortrag aus 2011 bzw. mit den offenen Verbindlichkeiten gegenüber der Hansestadt Lübeck verrechnet, so das die Gemeinde keinen finanziellen Verlustausgleich für das Jahr 2012 an den Kurbetrieb Travemünde zu leisten hat.

3. Finanzlage

Die Entwicklung der kurzfristigen Liquidität (ohne Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck) sowie der Saldo der Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€	T€
Flüssige Mittel	1.699	1.628	1.189
Kurzfristige Forderungen	168	116	591
Vorräte	7	5	8
kurzfristige realisierbare Vermögenswerte	1.874	1.749	1.788
Kurzfristige Schulden	1.164	504	205
Liquiditätsüberdeckung	710	1.245	1.583
Saldo Verrechnung Hansestadt Lübeck	2.386	3.676	778

4. Vermögenslage

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in 2010 bis 2012 geprägt durch die Sanierung der Strandpromenade. Die Investitionen des Jahres 2012 konnten noch weitgehend aus Abschreibungen und Fördermitteln des Landes Schleswig - Holstein finanziert werden, planmäßig wurde die vom Innenministerium genehmigte Kreditaufnahme in Höhe von 800 T€ für die Sanierung der Strandpromenade im Juli 2012 getätigt.

Die Landesmittel zur Förderung der Sanierung der Strandpromenade sind planmäßig nach Baufortschritt in Höhe der beschiedenen Förderquote abgerufen worden.

Die nicht für den laufenden Betrieb erforderlichen freien Mittel in Höhe von T€ 3.800 aus dem Gewinnvortrag wurden der Hansestadt Lübeck als Kassenkredit überlassen. Dadurch ergab sich wie im Vorjahr aus den Verrechnungen mit der Hansestadt Lübeck ein Forderungssaldo.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 122 T€.

Die zugeflossenen Fördermittel wurden als "Sonderposten" in die Bilanz eingestellt. Sie werden rätierlich über die Abschreibungsdauer der mit diesen Mitteln geförderten Anlagegüter abgeschrieben.

Aus dem Jahresabschluss ergibt sich folgende Vermögenslage und Gesamtkapitalstruktur:

	31.12.2012	%	31.12.2011	%	Veränderung
	T€		T€		T€
Aktiva					
Anlagevermögen	12.916	75,2	11.111	67,2	1.805
Verrechnung Hansestadt Lübeck	2.386	13,9	3.676	22,2	-1.290
übriges Umlaufvermögen u. Abgrenzung	1.873	10,9	1.748	10,6	125
Gesamtvermögen	17.175	100,0	16.535	100,0	640

	31.12.2012	%	31.12.2011	% Veränderung	
	T€		T€		T€
Passiva					
Eigenkapital	9.513	55,4	11.005	66,6	-1.492
Sonderposten	4.504	26,2	3.654	22,1	850
mittel- u. langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	490	2,8	561	3,4	-71
Darlehen	1.610	9,4	905	5,5	705
Rückstellungen	584	3,4	318	1,9	266
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	474	2,8	92	0,6	382
Verrechnung Hansestadt Lübeck	0	0,0	0	0,0	0
Gesamtkapital	17.175	100,0	16.535	100,1	640

Die Struktur und Veränderung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012	%	31.12.2011	% Veränderung	
	T€		T€		T€
Stammkapital	2.550	26,8	2.550	23,2	0
Allgemeine Rücklage	463	4,9	463	4,2	0
Entnahme	-280	-2,9	0	0,0	-280
Zweckgebundene Rücklage aus					
Vermögensübertragungen u. Zuschüssen	3.522	37,0	3.522	32,0	0
Ergebnisvortrag	4.470	47,0	-109	-1,0	4.579
Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	109	1,1	0	0,0	109
Jahresergebnis	-1.601	-16,8	4.579	41,6	-6.180
Ausgleich durch Entnahme aus der Rücklage	280	2,9	0	0,0	280
	9.513	100,0	11.005	100,0	-1.492

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung wird der Jahresverlust mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Träger, die Hansestadt Lübeck ausgeglichen.

Der Jahresgewinn 2011 wurde gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 "auf neue Rechnungen" vorgetragen und ist zum Ausgleich der erwarteten Jahresverluste der Jahre 2012 bis 2015 zu verwenden.

Die Anlagendeckung ergibt sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Anlagevermögen	12.916	11.111
Eigenkapital	9.513	11.005
Sonderposten	4.504	3.654
Anspruch auf Ausgleich des Jahresverlustes	0	109
Deckungslücke (+) / Überdeckung (-)	-1.101	-3.657
Langfristiges Fremdkapital	1.504	810
Finanzierungslücke (+) / Überdeckung (-)	-2.605	-4.467

Das Anlagevermögen war zum 31.12.2012 durch Eigenkapital und Sonderposten gedeckt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes beurteilen wir unsere wirtschaftliche Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) als gut.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahr mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht, sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ergeben.

6. Risikobericht

Das Risikomanagement in dem Kurbetrieb beschränkt sich auf die für Einrichtungen unserer Größenordnung üblichen und erforderlichen Regularien. Dazu gehört vor allem die Förderung des Chancen- und Risikobewusstseins unserer Mitarbeiter. Durch den bewussten und kontrollierten Umgang mit Risiken lässt sich das Unternehmen auf nachhaltiges Wachstum ausrichten, können Chancen genutzt und Wettbewerbsvorteile realisiert werden.

Unser Risikomanagement hilft, Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs-, und Berichterstattungsprozesses.

a) Risikomanagement

Wir überwachen laufend die Abwicklung des Wirtschaftsplans und die Entwicklung der Besucherzahlen im Zuständigkeitsbereich des Kurbetriebes Travemünde.

Dem Aufgabenspektrum eines Kurbetriebes entsprechend haben Funktionsfähigkeit, Sauberkeit und ansprechende Gestaltung unserer Einrichtungen höchste Priorität. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, ständig für die Einhaltung dieser Ziele zu sorgen. Dazu werden die Einsatzpläne unserer Mitarbeiter im Außendienst flexibel an den witterungsbedingten Erfordernissen orientiert gestaltet. Mit externen Unternehmern sind Rahmenvereinbarungen über Notfalleinsätze wie z. B. die Seetangentsorgung getroffen.

Interne Prozesse wie die Ablauforganisation und Kommunikation finden größte Beachtung und stehen unter ständiger Kontrolle. Personalstruktur und –qualifikationen sind ausschlaggebend.

Hauptaufgabe des geführten Risikofrühwarnsystems ist, die Zahlungsfähigkeit des Kurbetriebes zu sichern. Dazu wird der Finanzsektor laufend analysiert.

Risiken bei Miet- und Nutzungsverträgen bestehen nicht, da die Mieten auch künftig für Jahre festgelegt sind und der Ausgleich der Sollstellungen laufend überwacht wird. Für die Saisonmietverträge bestehen i. d. R. feste Kundenbindungen.

Aus regelmäßigen Zuflüssen aus Kurabgaben und dem Vermietungs- und Verwaltungsgeschäft ergibt sich, dass akute Liquiditätsrisiken nicht zu erwarten sind.

Der Verkauf des Erbbaurechtes an den Maritim - Konzern und die geplante Stilllegung des Parkplatzes Leuchtenfeld können jedoch einnahmeseitig den Kurbetrieb zukünftig vor erhebliche finanzielle Probleme stellen, für die rechtzeitig neue Einnahmequellen zu gestalten sind. Als ersten Maßnahmen wurden in 2012 die Erhöhung der Kurabgabe im Sommer von 2,60 € auf 2,80 € sowie im Winter von 1,30 € auf 1,40 € und die Erhöhung der Entgelte auf dem Wohnmobilstellplatz im Sommer von 10,00 € auf 11,00 € sowie im Winter von 6,30 € auf 7,00 € umgesetzt.

b) sonstige Risiken

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da ein Teil der Risiken außerhalb unseres Einflussbereichs liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von unserer Planung abweichen.

Der Kurbetrieb unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken, die ihren Ausdruck insbesondere in den Besucherzahlen finden.

Investitionsprojekte sind aufgrund ihrer Zukunftsorientierung für die Sicherung der Einnahmen des Kurbetriebes notwendig, aber auch mit komplexen Risiken, u.a. hinsichtlich der Durchführung behaftet. Diese Risiken werden durch festgelegte Abläufe und Verfahren innerhalb solcher Projekte gesteuert und reduziert.

Einem möglichen Besucherrückgang begegnen wir durch die Mitwirkung an der Bauplanung und der Unterstützung privater Investoren bei der Schaffung zusätzlicher Übernachtungsmöglichkeiten sowie der Anhebung der Attraktivität des Stadtteiles durch zusätzliche Freizeitangebote und Kureinrichtungen.

Risiken aus Investitionstätigkeiten sind derzeit nicht erkennbar.

Informationstechnische Risiken begegnen wir mit regelmäßigen Investitionen in moderne Hard- und Software. Mit Hilfe moderner Security-Lösungen schützen wir unsere Daten und unsere Infrastruktur vor ungewollten Zugriffen. Derzeit sind keine IT-relevanten Risiken in unserem Unternehmen erkennbar.

Für das Wachstum und die weitere Entwicklung des Kurbetriebes sind die Mitarbeiter eine wichtige Ressource. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich ergeben sich durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung von Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen diese Risiken durch die Schaffung motivierender Arbeitsbedingungen, intensive Qualifizierungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für das Unternehmen keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken sowie Risiko-Kombinationen gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Unser implementiertes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

7. Prognosebericht

Im Jahr 2012 sind die Gäste – und Übernachtungszahlen in Travemünde um 0,6 % bzw. um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Kurabgabe ist deutlich um ca. 15% gestiegen. Dieses ist auf die erhöhten Gästezahlen und die Erhöhung der Kurabgabe an sich zurückzuführen.

Für den Umsatz an Strandkarten ergab sich ein wetterbedingtes, schlechtes Ergebnis. Die Mindereinnahmen am Strand können durch die Mehreinnahmen bei der Kurabgabe kompensiert werden.

Die binnentouristische Nachfrage hat sich deutlich verbessert. Vor allem der Städtetourismus in Deutschland boomt. Aber auch der Tagungs- und Geschäftsreiseverkehr hat sich nach den Einbrüchen in den vergangenen Jahren wieder erholt.

Leider ist die Aufenthaltsdauer der Gäste in Travemünde mit 3 Tagen im Vergleich zu anderen Destinationen sehr gering. Damit hat sich Travemünde zu einer Kurzreisedestination entwickelt. Das Wellnessangebot sowie der Tagungs- und Geschäftsreiseverkehr sind traditionell Reisetätigkeiten mit geringer Aufenthaltsdauer.

Durch die Neugestaltung der Strandpromenade, die im Juni 2012 abgeschlossen wurde, sowie die Umsetzung des Projektes Waterfront auf dem Priwall könnte Travemünde am touristischen Wachstum auch weiterhin partizipieren. Auch eine attraktive Nachnutzung des Aqua Top - Grundstückes wäre ein wichtiger Meilenstein für die positive Entwicklung Travemündes. Wünschenswerte Investitionen wären am Standort des ehemaligen Aqua Top neben attraktiven Beherbergungsangeboten auch öffentliche Nutzungen, wie zum Beispiel ein Schwimmbad. Diese wären wichtig, um die Aufenthaltsdauer in Travemünde zu verbessern. Allein die Fokussierung auf die Neuschaffung von Hotelbetten reicht nicht aus.

Geprägt war das Geschäftsjahr 2012 von der Baumaßnahme „Neugestaltung der Strandpromenade“, die mit einer feierlichen Eröffnung im Juni 2012 abgeschlossen wurde. Trotz erheblicher Unabwägbarkeiten, die eine Baumaßnahme in einem alten Bestand mit sich bringt, konnten die Baukosten von ca. 6,9 Mio. eingehalten werden. Der sogenannte Promenadeneffekt wird neue Tages- und Übernachtungsgäste für Travemünde anlocken. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung der Baumaßnahme „Neugestaltung Strandpromenade“ hat die Bürgerschaft den Kurbetrieb mit der Erstellung eines Konzeptes für die Neugestaltung der Travepromenade beauftragt

Der Verkauf des Erbbaurechtes an den Maritim - Konzern ist in 2011 erfolgt. Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss der Bürgerschaft vom 23.02.2012 wird der finanzielle Überschuss aus 2011 "auf neue Rechnungen" vorgetragen. Demnach soll der Kurbetrieb Travemünde für die Jahre 2012 bis einschließlich 2015 keine Verlustzuweisungen der Hansestadt Lübeck in Anspruch nehmen.

Lübeck- Travemünde, 03.05.2013

gez.
Uwe Kirchhoff
Kurdirektor

Kurbetrieb Travemünde, Lübeck - Travemünde

Erfolgsübersicht 2012 gemäß § 21 EigVO (Formblatt 5)

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt €	Allgemeine Verwaltung €	Betriebszweige		
			Kurtax- leistungen €	sonstige	LTM
				Neben- geschäfte €	Personal- gestellung €
1. Materialaufwand	1.220.809,20	10.031,55	1.062.730,71	148.046,94	0,00
2. Löhne und Gehälter	884.533,75	320.496,48	476.118,99	47.647,30	40.270,98
3. Soziale Abgaben und Aufw. für Unterstützung	167.075,12	54.128,29	96.356,04	9.622,56	6.968,23
4. Aufwendungen für Altersversorgung	96.189,43	50.625,40	38.487,19	3.811,92	3.264,92
5. Abschreibungen	583.040,92	18.389,99	541.505,12	23.145,81	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.775,01	21.589,59	37.926,42	0,00	4.259,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	17.133,99	1.814,46	3.884,09	11.435,44	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	641.852,79	181.184,35	259.792,38	200.876,06	0,00
9. Summe 1 - 8	3.674.410,21	658.260,11	2.516.800,94	444.586,03	54.763,13
10. Umlagen der Spalte 3					
Zurechnung	658.260,11	0,00	460.782,08	197.478,03	0,00
Abgabe	-658.260,11	658.260,11	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 1 - 10	3.674.410,21	0,00	2.977.583,02	642.064,06	54.763,13
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV-Rechnung	1.867.943,10	0,00	1.429.994,09	383.185,88	54.763,13
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Betriebserträge insgesamt	1.867.943,10	0,00	1.429.994,09	383.185,88	54.763,13
14. Betriebsergebnis					
Überschuss , Fehlbetrag (-)	-1.806.467,11	0,00	-1.547.588,93	-258.878,18	0,00
15. Finanzerträge	31.927,80				
16. Außerordentliches Ergebnis einschließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil	173.580,73				
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00				
18. Unternehmensergebnis					
Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	-1.600.958,58				

Kurbetrieb Travemünde

Entwicklung der Darlehen im Wirtschaftsjahr 2012

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ursprungs - betrag	Zins- satz	Zinsen in 2012 gezahlt	Stand am 01.01.2012	Tilgung 2012	Stand am 31.12.2012	2013 Tilgung	2014 bis 2017 Tilgung	2018 usw. Rest Tilg.
	€	%	€	€	€	€	€	€	€
Bayerische Landesbank, München	145.718,19	4,29	290,59	11.137,04	10.136,06	1.000,98	1.000,98	0,00	0,00
Investitionsbank (ab 30.09.2005)	1.300.000,00	3,33	28.950,20	893.750,00	65.000,00	828.750,00	65.000,00	260.000,00	503.750,00
Norddeutsche Landesbank (ab 15.07.2012)	800.000,00	2,48	8.976,22	0,00	20.000,00	780.000,00	40.000,00	160.000,00	580.000,00
Darlehen gesamt	2.245.718,19		38.217,01	904.887,04	95.136,06	1.609.750,98	106.000,98	420.000,00	1.083.750,00